

Sustainability Standards Comparison Tool

Transparenz und Orientierung.

Das wünschen und fordern Unternehmen, Regierungen und Verbraucher*innen von Nachhaltigkeitsstandards und Siegeln.

Die Lösung: Das Sustainability Standards Comparison Tool (SSCT)

Wunsch nach Transparenz und Orientierung

Unternehmen, Regierungen und Verbraucher*innen vertrauen darauf, dass durch die Wahl eines nachhaltigen Produktes ein positiver sozialer oder ökologischer Effekt entsteht. Standards überprüfen Produkte auf verschiedene Nachhaltigkeitsaspekte und kommunizieren die Ergebnisse dann mit Hilfe von Siegeln an Endverbraucher*innen. Sie sind also eine wichtige Orientierungshilfe für einen bewussten, nachhaltigen Konsum. Durch das zunehmende Bewusstsein für Nachhaltigkeit ist die Anzahl der Standards und zugehörigen Siegel in den letzten 20 Jahren rasant gewachsen. Hierbei den Überblick zu behalten fällt schwer, denn der Fokus von Standards variiert stark. Verschiedenste Nachhaltigkeitsaspekte werden untersucht oder sie setzen an unterschiedlichen Stellen entlang der Wertschöpfungskette von Produkten oder Dienstleistungen an. Für Verbraucher*innen ist die daraus resultierende, wachsende Siegellandschaft eher verwirrend als richtungsweisend. Auch in der öffentlichen Beschaffung und in Unternehmen kostet das Finden eines geeigneten Standards, der den internen Anforderungen entspricht, viel Zeit und Energie. Das Bedürfnis nach Transparenz und Informationen zu Glaubwürdigkeit und Anspruch eines Siegels besteht also bei allen Akteur*innen gleichermaßen.

Deswegen wurde das Sustainability Standards Comparison Tool (SSCT) entwickelt. Es ist ein Online-Tool zur Analyse und Bewertung existierender Nachhaltigkeitssiegel und ermöglicht den unterschiedlichen Akteur*innen Glaubwürdigkeit, Sozial- und Umweltkriterien der Standards zu recherchieren und zu vergleichen. Verwirklicht wird dieses Projekt von der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit GmbH (GIZ) im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche

Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in enger Zusammenarbeit mit der ISEAL Alliance und dem International Trade Center (ITC) der Vereinten Nationen.

So funktioniert das SSCT

Die allgemein anerkannte und detaillierte Methodik wurde in einem mehrjährigen Multi-Stakeholder-Prozess von der GIZ entwickelt. Einbezogen wurden dabei mehr als 200 nationale und internationale Experten aus den verantwortlichen Bundesressorts, den Standardsystemen, der Wissenschaft, Wirtschaft und organisierter Zivilgesellschaft. Involviert waren unter anderem die [ISEAL Alliance](#), das [Öko-Institut](#) und das [Umweltbundesamt](#).

Die Methodik untersucht die Ziele der jeweiligen Standards und ihre Anwendung auf Basis eines Kriterienrasters in den Bereichen Glaubwürdigkeit, Umwelt und Soziales. Die Sozial- und Umweltkriterien variieren je nach Produktgruppe, um die jeweils nachhaltigkeitsrelevanten Themen abzudecken. Glaubwürdigkeitskriterien sind für alle Produktgruppen identisch. Sie basieren auf den Bereichen Transparenz, Aufrichtigkeit, Zugänglichkeit und Stringenz, abgeleitet aus den ISEAL Glaubwürdigkeitsprinzipien, die das Ergebnis einer mehrjährigen Konsultation mit mehr als 400 Organisationen von 5 Kontinenten sind. Sie stellen diejenigen Charakteristika von Standards und Zertifizierungssystemen dar, welche am ehesten einen positiven sozialen, ökologischen oder ökonomischen Einfluss haben und gleichzeitig negative Einflüsse verursacht durch Konsum verringern. Die Kriterien sind integriert in die [Standards Map](#) Datenbank des ITC. Diese beinhaltet aktuelle Daten von mehr als 220 Standardsystemen in über 180 Ländern. Darunter auch eine Vielzahl von Kriterien sowohl zur Nachhaltigkeit als auch zum Betrieb von Standardsystemen, wie beispielsweise zu Prüfverfahren und Governancemodellen. Die Kooperation

Herausgegeben von:

mit ITC und anderen Benchmarking Initiativen zielt auf ein gemeinsames Verständnis von glaubwürdigen Standardsystemen und einen abgestimmten Kriterienkatalog für die Analyse von Nachhaltigkeitsstandards ab.

Welche Sektoren und Aspekte deckt SSCT ab?

SSCT deckt ein breites Feld an Sozial- und Umweltstandards im Konsumgütersektor, wie z.B. Textilien und IT, ab. Für jede dieser Produktgruppen analysiert die Methodik die Reichweite der Standards bezüglich relevanter Umweltaspekte, wie Wasserverbrauch und Umgang mit Chemikalien sowie relevante Sozialaspekte, wie Vereinigungsfreiheit, Verbot von Zwangsarbeit und Diskriminierung. Zusätzlich enthält SSCT Kriterien zur Beurteilung der Glaubwürdigkeit eines Standards, indem good practices in den Bereichen Systemmanagement, Standardsetzung, Kontrollsystem, Produktkennzeichnung und Rückverfolgbarkeit analysiert werden.

Zielgruppengerechte Anwendung

Die SSCT-Methodik ist auf diversen Webseiten, zur individuellen Nutzung der verschiedenen Zielgruppen integriert: Im Februar 2015 hat die deutsche Bundesregierung die Webseite www.siegelklarheit.de veröffentlicht, welche SSCT nutzt, um deutschen Konsument*innen den Zugang zu Informationen über die verschiedenen Nachhaltigkeitsiegeln zu ermöglichen. Zusätzlich ist die Methodik in den [Kompass Nachhaltigkeit](http://www.kompass-nachhaltigkeit.de) integriert, der öffentliche Beschaffer*innen unter anderem dabei unterstützt, Nachhaltigkeitsstandards im Einkauf zu berücksichtigen. Darüber hinaus wird im Rahmen der Überarbeitung des [KMU Kompass](http://www.kmu-kompass.de) über einen Rückgriff auf die Daten des SSCT zur Etablierung eines Siegelfinders nachgedacht.

Impressum

Herausgeber:

Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Sitz der Gesellschaft
Bonn und Eschborn

Dag-Hammarskjöld-Weg 1-5
65760 Eschborn
T +49 61 96 79-0
F +49 61 96 79-11 15
E info@giz.de
I www.giz.de

Bezeichnung Programm/Projekt:

Sektorvorhaben Nachhaltigkeitsstandards und öffentlich-private
Verantwortung

Autor/Verantwortlich/Redaktion Design/Layout.:

SV Nachhaltigkeitsstandards und öffentlich-private Verantwortung,
Eschborn

Kontakt: nachhaltigkeitsstandards@giz.de



SIEGELKLARHEIT

- zeigt Konsument*innen was hinter einem Siegel steckt und hilft Unterschiede zu verstehen;
- bietet Orientierung in der Siegellandschaft;
- ermöglicht den Vergleich von Siegeln innerhalb verschiedener Produktgruppen, wie Textil, Naturstein, Papier oder IT.
- www.siegelklarheit.de



KOMPASS NACHHALTIGKEIT

- richtet sich an Beschaffer*innen aus öffentlichen Behörden und Institutionen;
- erleichtert den nachhaltigen Einkauf entsprechend der Möglichkeiten im Vergaberecht;
- unterstützt dabei soziale und umweltbezogene Aspekte in Ausschreibungen zu integrieren;
- hilft den Beschaffer*innen bei der Suche nach geeigneten Gütezeichen als Nachweis für diese Nachhaltigkeitsaspekte.
- www.kompass-nachhaltigkeit.de



KMU KOMPASS

- richtet sich an kleine und mittelständische Unternehmen;
- unterstützt sie dabei, Nachhaltigkeitsaspekte in ihre Unternehmensstrategie und ins eigene Lieferkettenmanagement zu implementieren;
- befindet sich zurzeit in der Überarbeitung.

URL-Verweise:

Für Inhalte externer Seiten, auf die hier verwiesen wird, ist stets der jeweilige Anbieter verantwortlich. Die GIZ distanziert sich ausdrücklich von diesen Inhalten.

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ),
Referat 114 – Nachhaltige Lieferketten, Nachhaltigkeitsstandards
Frau Dr. Sandy Harnisch
Berlin

Eschborn 2018

Im Auftrag des



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung